

portfolio.
Dominik Wagner

Inhalt

1. Dominik Wagner

über mich
Lebenslauf

2. Projekte MACH

Projektauswahl 2025-2026

3. Projekte Plan360°

Projektauswahl 2021-2025

4. Projekte WADO

Projektauswahl 2021-2025

5. Projekte Universität Innsbruck, Lissabon

bio port	2021	lfu innsbruck // synthetic landscape lab
sky line park	2019	ulusofona lisboa// designstudio2
code	2019	ulusofona lisboa// designstudio2
flow	2019	lfu innsbruck // institute for experimental architecture.hochbau
closed circuit home	2019	ulusofona lisboa// ecologia and sustainability
machinery of elements	2017	lfu innsbruck // studio2
invisible	2018	lfu innsbruck // institute for urban design
trAUTes heim	2016	lfu innsbruck // institute for experimental architecture.hochbau
_interlaced	2016	fu innsbruck // institute for experimental architecture.hochbau

6. Projekte Wohnatelier GmbH & Co. Kg

Projektauswahl 2009-2014



Dipl. Ing. **Dominik Wagner** BSc.
Jahnstraße 33, 6020 Innsbruck
+43 681 20833137
dominikwagner@gmx.at

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Geburtsdatum: 22. Juni 1989, St. Johann in Tirol
Staatsbürgerschaft: Österreich

1. über mich

Ich wuchs in Westendorf in Tirol auf und verbrachte meine Kindheit inmitten der beeindruckenden Natur. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Matura an der Höheren Technischen Lehranstalt für Innenraumgestaltung und Holztechnik in Imst, leistete ich meinen Zivildienst im Altenwohnheim Westendorf.

Meine berufliche Laufbahn begann als Technischer Zeichner in einem angesehenen Innenarchitekturbüro in Kitzbühel. Nach einigen Jahren praktischer Erfahrung entschloss ich mich, mein Wissen zu erweitern und Architektur an der Universität Innsbruck zu studieren. Das Bachelor-Studium schloss ich mit Erfolg ab, und ein Erasmus+ Aufenthalt in Lissabon ermöglichte mir wertvolle internationale Erfahrungen. Den Masterabschluss erlangte ich mit dem akademischen Grad „Diplom Ingenieur“. Seitdem arbeite ich in der Architekturabteilung der Firma Plan360, wo ich meine Fähigkeiten kontinuierlich weiterentwickle.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs und betreibe verschiedene Sportarten wie Mountainbiken, Skitouring und Wandern, um mich zu erholen und neue Energie zu tanken.

Die ausgewählten Projekte in diesem Portfolio bieten einen Einblick in meine akademische und berufliche Entwicklung. Dabei zieht sich der Gedanke an nachhaltiges Bauen – unter Berücksichtigung natürlicher Gegebenheiten und Prozesse – wie ein roter Faden durch meine Arbeiten.

Lebenslauf

BERUFSERFAHRUNG

06/2025 – 02/2026

Architektur

MACH Architektur & Projektmanagement GmbH, Kitzbühel

- Planung und Umsetzung von Bauträgerprojekten
- Unterstützung in allen Planungsphasen, von der Konzeptentwicklung bis zur Detailplanung

03/2021 – 05/2025

Techniker

Architekturbüro Plan360 GmbH, Oberndorf in Tirol

- Planung und Umsetzung von Projekten im privaten Wohnbau
- Unterstützung und Projektleitung in allen Planungsphasen, von der Konzeptentwicklung bis zur Detailplanung
- Visualisierungen

09/2014 – 03/2021

Technischer Zeichner (geringfügig)

Wohnatelier GmbH & Co. KG, Kitzbühel

- Zeichnen von Entwürfen im Bereich Innenraumdesign und Möbelvertrieb
- Unterstützung bei der Ausführungsplanung

06/2009 – 09/2014

Technischer Zeichner

Wohnatelier GmbH & Co. KG, Kitzbühel

- Projektleitung im Bereich Innenraumdesign und Möbelvertrieb
- Erstellung von Plänen und Detailzeichnungen
- Handwerkerkoordinierung und Bauherrnvertretung

08/2008 – 04/2009

Zivildienster

Altenpflegeheim Westendorf

- Unterstützung des Pflegeteams im Alltag

Praktika:

- **08/2007:** Architekturbüro Moritz und Haselsberger, Wörgl
 - Unterstützung in allen Planungsphasen
- **06/2006:** Tischlerei Bimbacher, Hopfgarten
 - Mitarbeit in der Werkstatt und auf Montage
- **07/2005:** Tischlerei Manzl, Westendorf
 - Mitarbeit in der Werkstatt und auf Montage
- **07/2004:** Tischlerei Kiederer, Westendorf
 - Mitarbeit in der Werkstatt und auf Montage

AUSBILDUNG

02/2018 – 02/2021

Masterstudium Architektur

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultät für Architektur

02/2019

Erasmus-Programm

Universidade Lusófona, Lissabon

10/2014 – 08/2017

Bachelorstudium Architektur

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultät für Architektur

2003 – 2008

Höhere Technische Bundeslehranstalt (HTL) Imst

Abteilung Innenraumgestaltung und Holztechnik, Abschluss mit Matura

WETTBEWERBSTEILNAHMEN

- Studierendenwettbewerb der BIG für das Campusgelände Technik in Innsbruck
- Interner Wettbewerb am Institut für Experimentelle Architektur (T-shelter)
- Teilnahme am 29. “Concurso de Soluções Construtivas Pladur”
- ProHolz Student Trophy 2016

KENNTNISSE

- **CAD & 3D-Software:** Archicad, Rhinoceros, Grasshopper, Lumion, AutoCAD, Blender, Houdini
- **Design-Software:** Photoshop, InDesign, Illustrator
- **Sonstige Programme:** MS Office (Word, Excel, PowerPoint)
- **Weitere Qualifikationen:** 3D-Druck, 3D-Animation, Renderings, Parametrisches Design, BIM (Professional Certification Foundation Basis von buildingSMART)

SPRACHEN

- **Deutsch:** Muttersprache
- **Englisch:** Fließend

INTERESSEN

- Bergsport
- Reisen

Führerschein

- Klasse B

2. Projekte

MACH Architektur & Projektmanagement GmbH, Kitzbühel

Kitzbühel

2025-2026

die folgende Auswahl an Projekten gibt meinen Tätigkeitsumfang im Unternehmen wieder. Alle Projekte dieses Portfolios wurden im Angestelltenverhältnis und im Auftrag von MACH ausgearbeitet. Das Urheberrecht liegt beim Arbeitgeber.



OLW 31 2025
Neubau Luxuschalet
6370 Kitzbühel
OLW31 GmbH
Ausführungsplanung



Femi 1&2 2025
Neubau Einfamilienhaus
6373 Jochberg in Tirol
Femi Immobilien GmbH
Änderungsplanung

3. Projekte

Plan360° GmbH

Kitzbühel

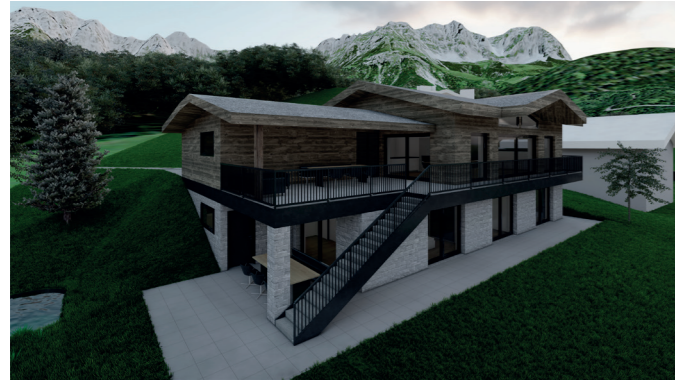
2021-2025

die folgende Auswahl an Projekten gibt meinen Tätigkeitsumfang im Unternehmen wieder. Alle Projekte dieses Portfolios wurden im Angestelltenverhältnis und im Auftrag von Plan360° ausgearbeitet. Das Urheberrecht liegt beim Arbeitgeber.



Going Höfe

Neubau Ferienhausanlage
6353 Going am Wilden Kaiser
Studie „Going Höfe“
Entwurf und Konzeptionierung



Haus Mauck 2021

Neubau Einfamilienhaus
6353 Going am Wilden Kaiser
Ramona Hochfilzer
Studie, Entwurf



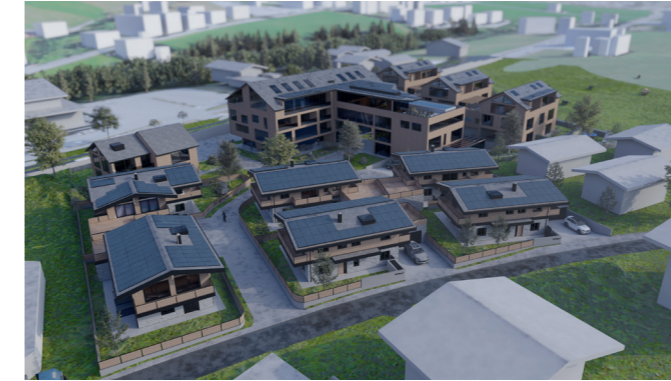
Haus Lienz 2022

Sanierung und Umbau Einfamilienhaus
9900 Lienz
Stemberger Marco,
Studie, Entwurf, Einreichung, Detailpläne, künstlerische Oberleitung



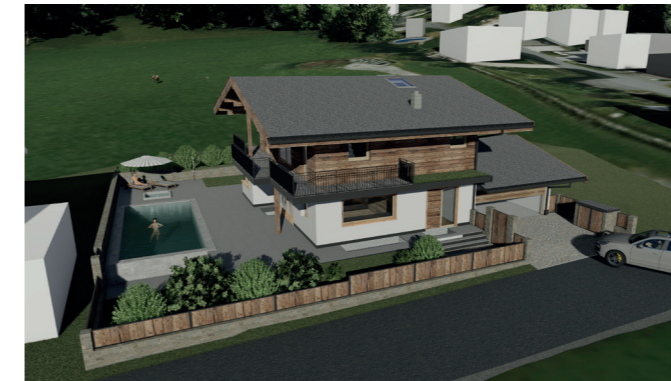
„Studio 963“

Neubau Apartmenthaus
5652 Dienten am Hochkönig
Familie Fritz
Entwurf, Einreichung, Detailpläne, künstlerische Oberleitung



Going Seven

Ortsteilentwicklung
6353 Going am Wilden Kaiser
Going Seven GmbH
Entwurf und Konzeptionierung für eine Mehrzweckanlage mit 11 Gebäuden Einreichung und Ausführungsplanung von vier EFH



Haus statt Feld 2021

Sanierung und Umbau Einfamilienhaus
Kitzbühel, Österreich
Baro Ulrike
Entwurf, Einreichung, Detailpläne, Polierpläne, künstlerische Oberleitung



Meadow 1&2

Neubau von zwei Einfamilienhäusern
6353 Going am Wilden Kaiser
„Meadow 1+2“ Roman Travnik
Entwurf, Einreichung



Kaiserin

Neubau von vier Einfamilienhäusern
6353 Going am Wilden Kaiser
„Kaiserin“ Kabriö GmbH
Ausführungsplanung, Detailpläne.
künstlerische Oberleitung



Haus Schwentlingweg

Neubau Einfamilienhaus
6380 St. Johann in Tirol
Schwentlingweg 21 Objekt GmbH
Entwurf, Einreichung



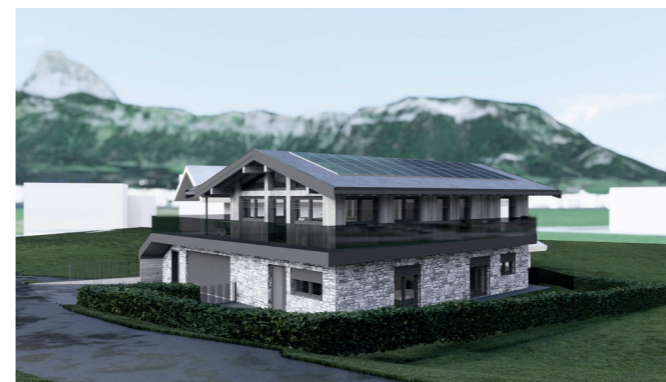
Das ist das Haus von Johann Strauß

Umbau Arztpraxis
1190 Wien, Oberdöbling
Dr. Ben Gehl
Studie, Entwurf



„Bliemdörfel“

Neubau Gebäudeensemble
6353 Going am Wilden Kaiser
„Bliemdörfel“ Alexander Bliem
Entwurf, Einreichung, Detailpläne, künstlerische Oberleitung



Haus Apfeldorf

Neubau Einfamilienhaus
6380 St. Johann in Tirol
Hörhager Michaela
Entwurf, Einreichung

4. Projekte

WADO

Innsbruck

2025

die folgende Auswahl an Projekten wurden auf selbstständiger Basis für den Bauherren konzertualisiert, geplant und umgesetzt.



SB 45
Kernsanierung und Anbau
3633 Schönbach
Studie, Entwurf, Einreichung



Haus KNKR
Neubau Einfamilienhaus
6343 Erl
Studie, Entwurf, Einreichung



HoHa 50 Weberhäusl
Neubau Doppelhaus
6363 Westendorf
Studie, Entwurf

5. Projekte

LFU-Innsbruck, **Lusofona** Lissabon
Innsbruck, Lissabon
2016-2021

die folgende Auswahl an Projekten wurden an der Leopold Franzens Universität, sowie an der
Universidad de Lusofona



bio port

landscape of mobility

abstract

Due to the economic, political and also cultural and social globalization, the demand for infrastructural networking of the planet is increasing. The volume of people and goods being transported is therefore expanding worldwide. This development is counterproductive to climate change and its consequences.

The aim of this master thesis is to use the tool „design-fiction“ and digital and parametric drawing techniques to develop a diegetic prototype for a green and sustainable airport. Rigid systems in the aviation industry are to be broken up and designed with new technologies.

City airports pose a considerable burden for urban areas. Therefore, the topic of a new airport has been a topical issue in Lisbon for decades and an additive project is to be realized in the next few years. This project critically examines that project and presents an alternative in the border area between utopia and dystopia.

The Bioport should produce and consume all of its energy requirements itself. Renewable energies and biofuels play a major role in this. Technological research projects such as „Omega“ (offshore membrane enclosures for growing algae) by Jonathon Trent, or „sci.robot.2“ (a soft pneumatic robot that navigates through its surroundings through growth) by EW Hawkes, LH Blumenschein, JD Greer , AM Okamura from Stanford university, are taken up.

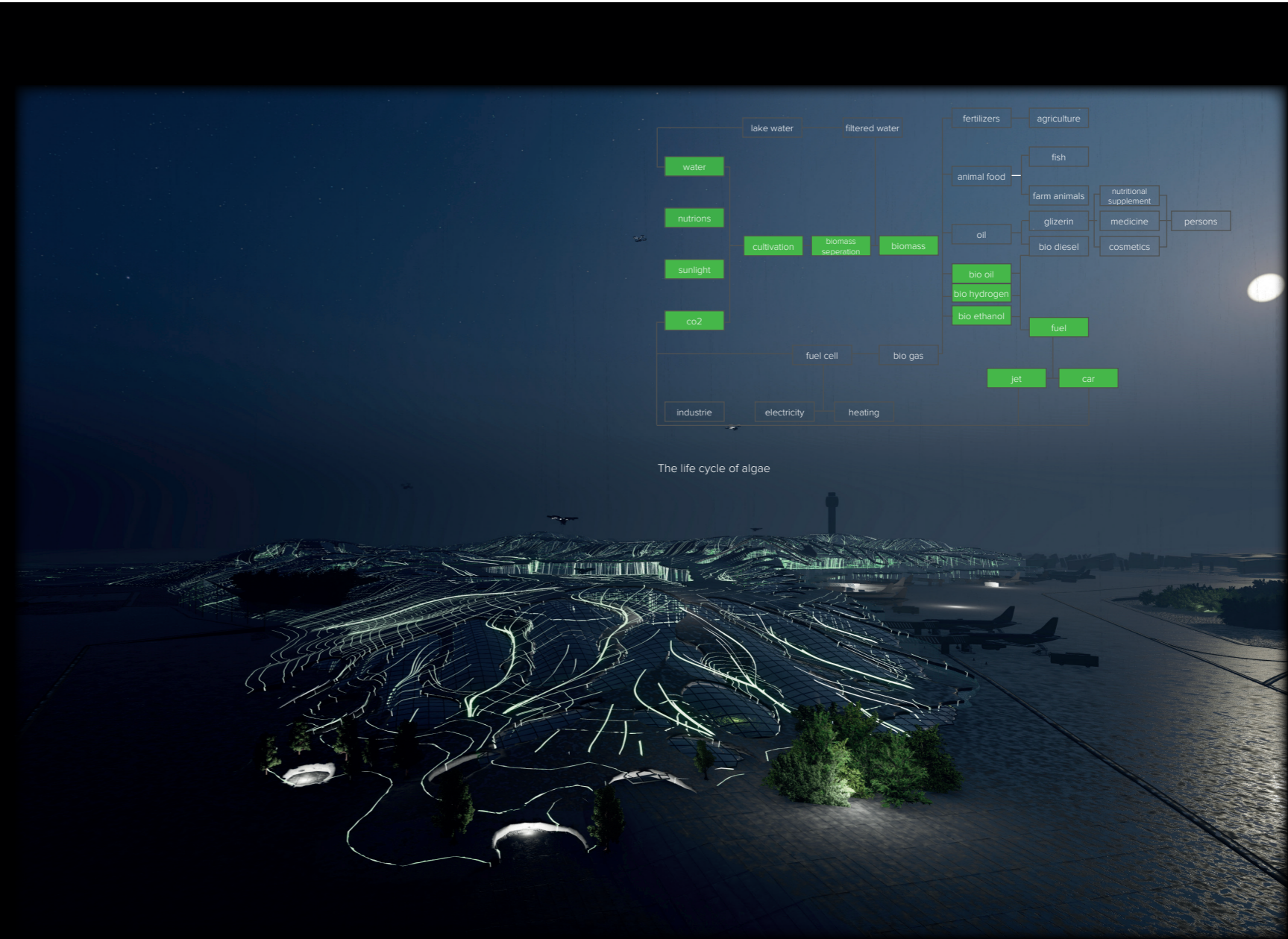
Conventional flight operations are questioned and an alternative, modular, efficient solution is offered that deals with both passenger and goods traffic.

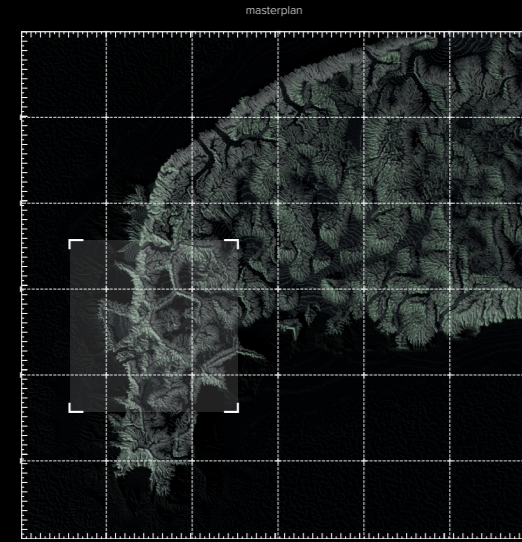


scan to see the presentation video

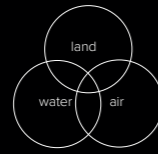


scan to read the full thesis





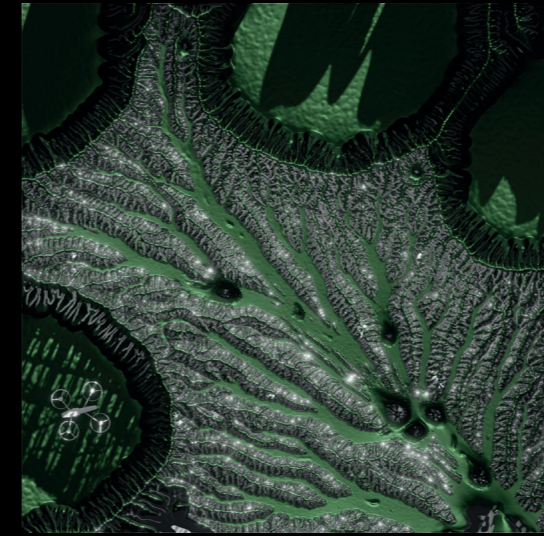
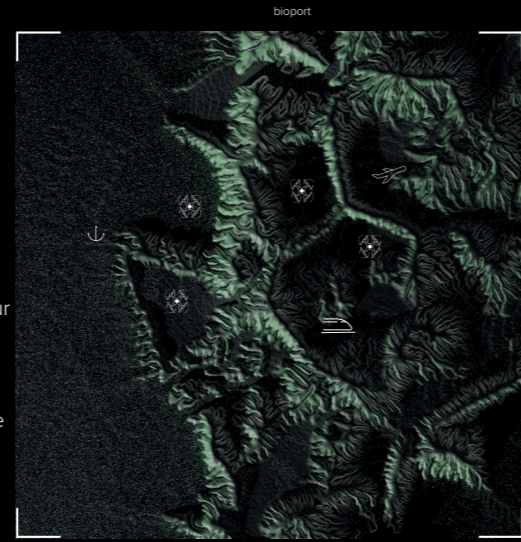
bioport



- vertiport
- harbour
- trainstation
- airport

- landing cargo harbour
- landing passenger harbour
- landing mid range port
- landing long range port
- landing train/metro
- algae production offshore

-part of the synthetic landscape surface
-interface between land, water and air



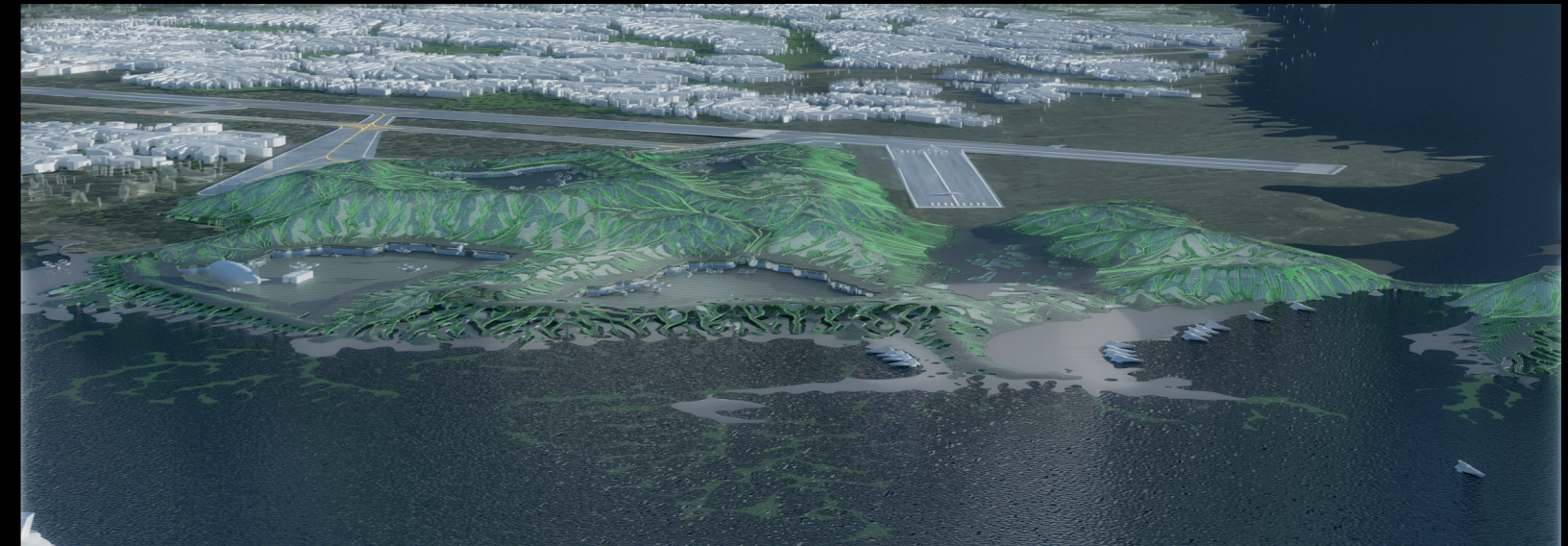
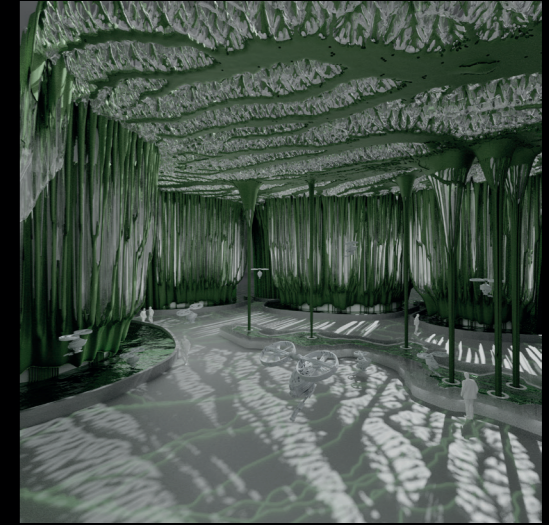
Bioport is a new definition of landscape that integrates and redefines the functions of infrastructure within its logics.

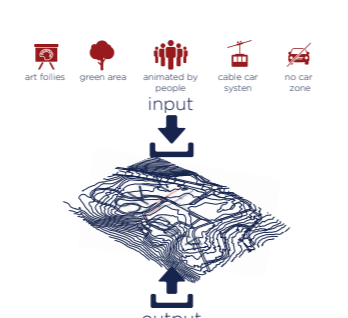
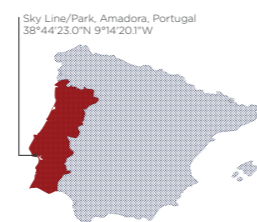
Machine learning processes and digital simulations are creating a new language of architecture.

The project breaks down long-established rigid aviation systems by making visible a new layer of mobility in form of new technologies.

A new social shift of principle, away from nowadays extreme mass consumption, served-up, by low-cost airlines.

Towards a new sustainable, ecological and regional layer of air travel.
With the powerful help of artificial and biological intelligence in a digital age.

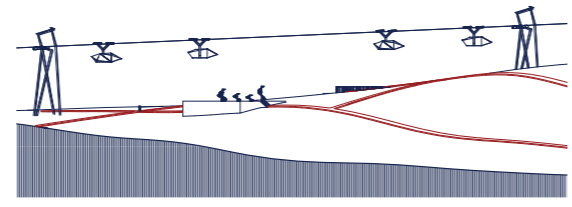




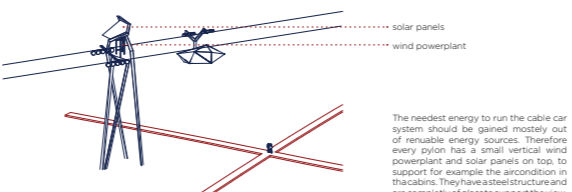
SKY Line Park

The Problem:
The Site is located in a very secluded spot in Amadora, a suburb of Lisbon in Portugal. In this area are many satellite projects planned and already built. Mostly these areas are cutted with highways, so its nearly impossible to come from A to B without car. In this area the municipalities decide to create a "Eixo Verde e Azul" in the future. In order to support this green nature project, we plan the implementation of a cable car on the one hand, as a kind of moving viewing platform, and on the other as a suggestion of new public transport connectors. Two lines are planned for the beginning.

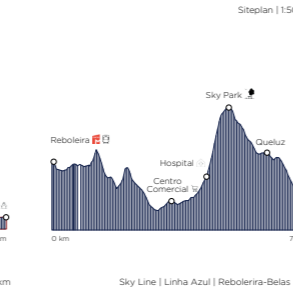
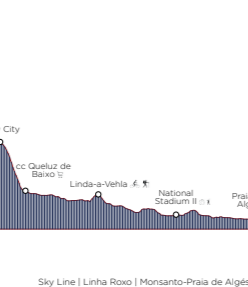
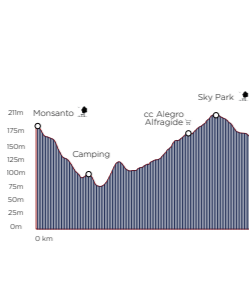
The Solution:
The two lines have a common intersection, namely the Sky Park. This park should be a creative, cultural point of attraction for nature lovers, athletes, and especially artists and art-enjoyers. The skyline stop and its connection to the surrounding satellite projects will create a kind of new community center.



Teleferico system

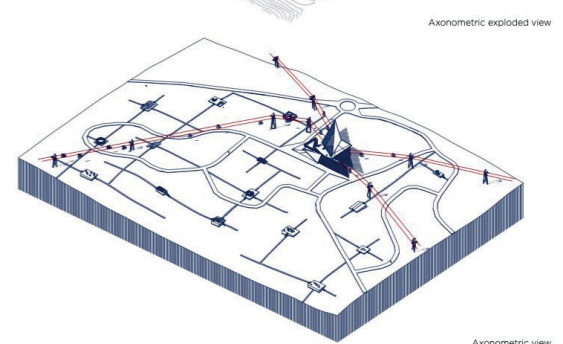
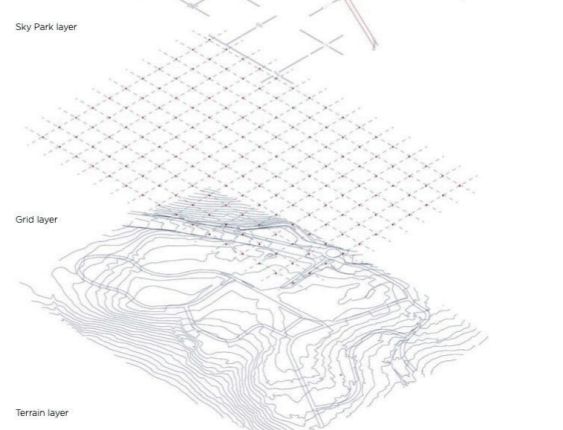


Energy system

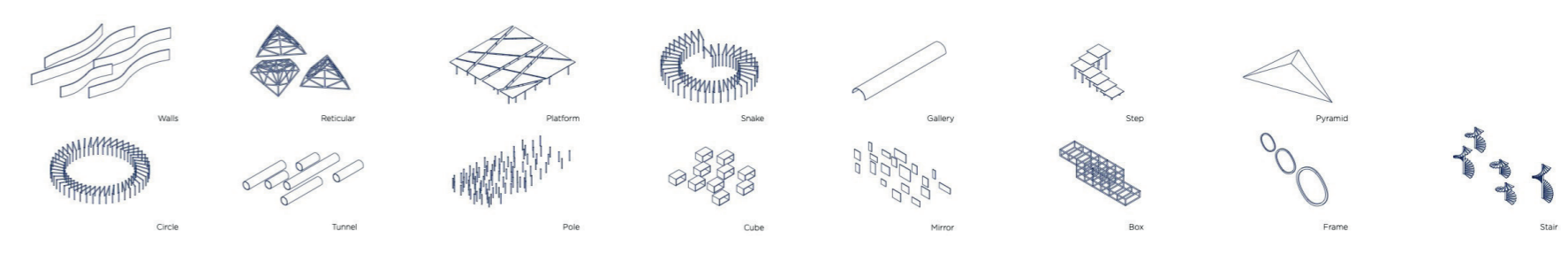


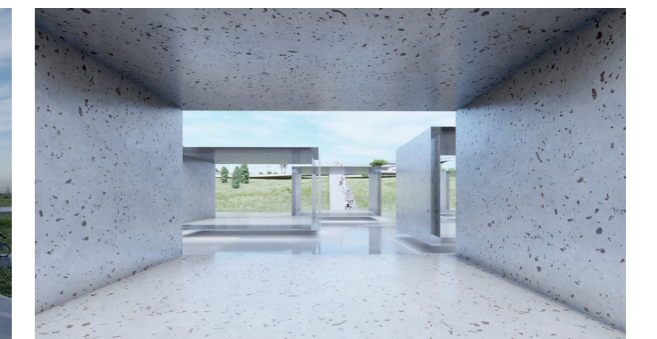
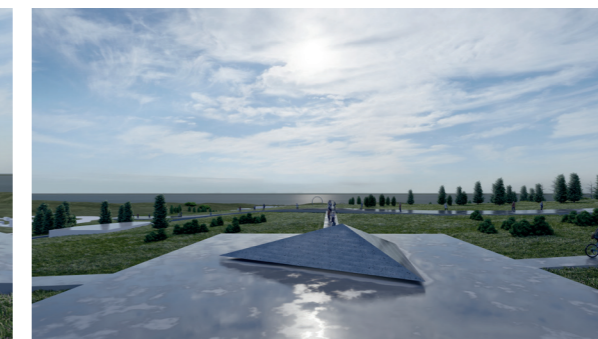
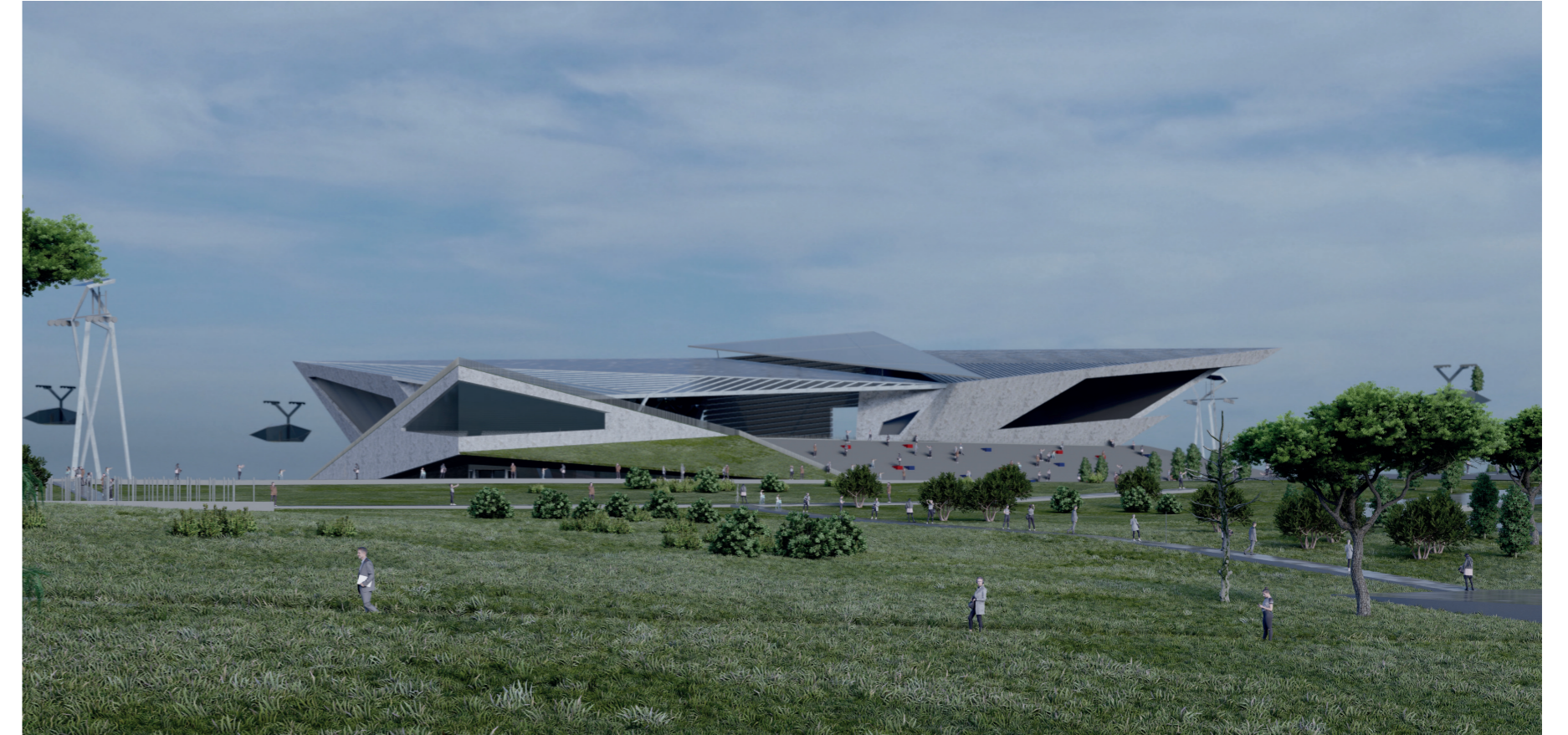
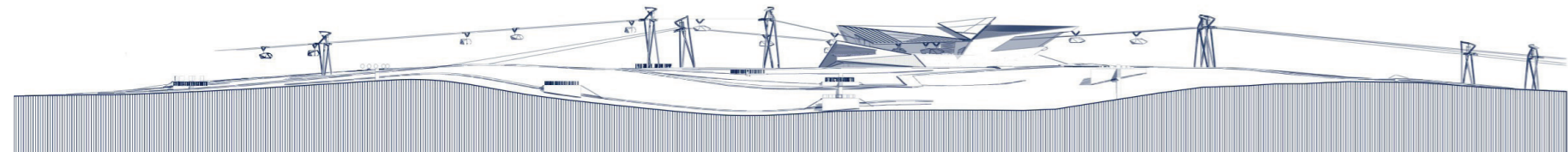
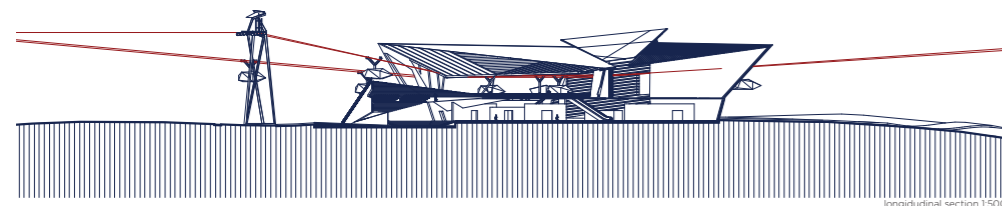
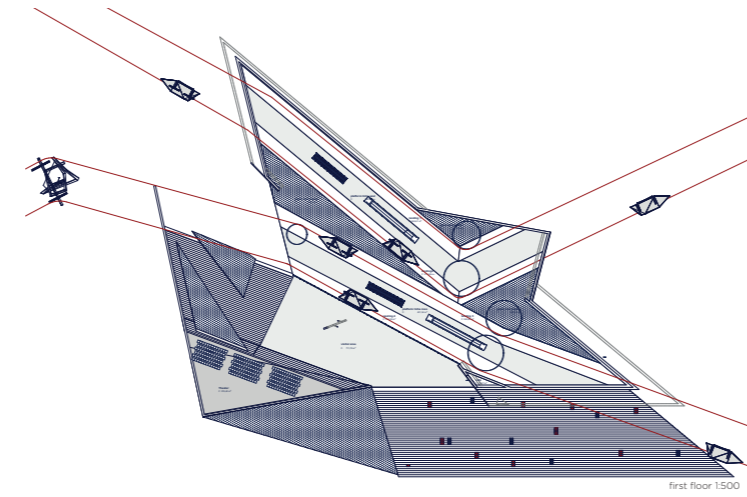
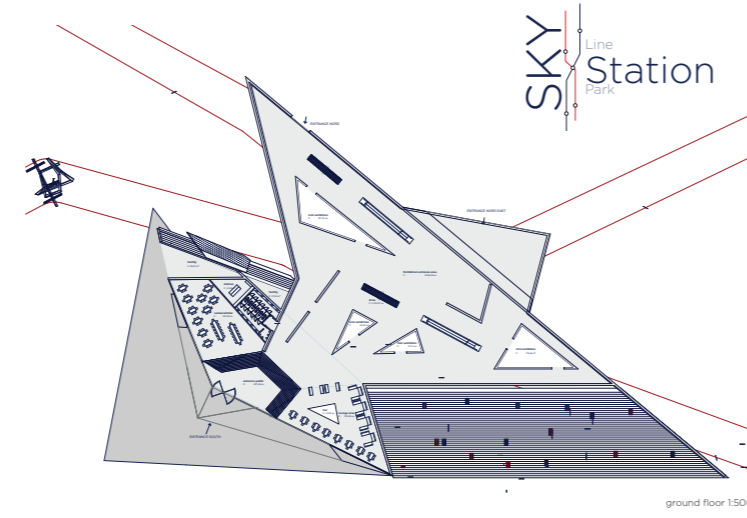
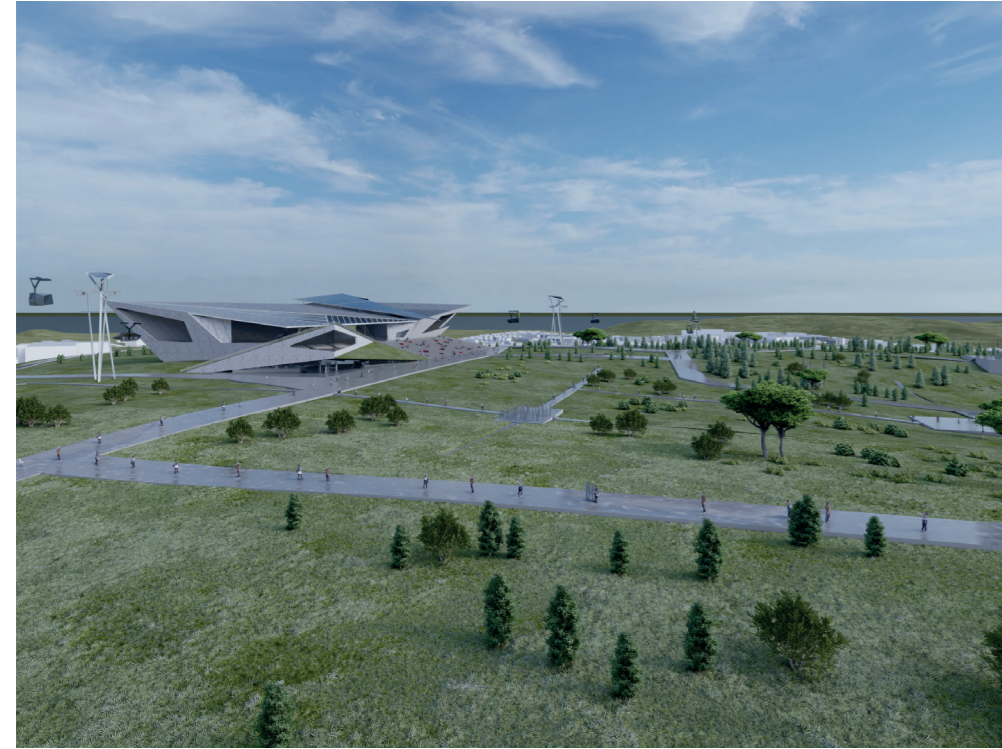
SKY PARK | FOLLIES

SKY Line Park



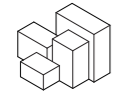
Axonometric view





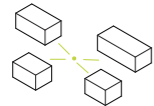


CoDe



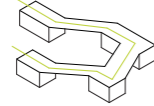
VILLAGE SYSTEM

The idea arises from the aggregative system of the existing village in which buildings of various scale create the typical urban aggregate.



DETACH

The disconnection of individual buildings creates greater intimacy and privacy for users, as well as a remarkable lightness of intervention on the hill.

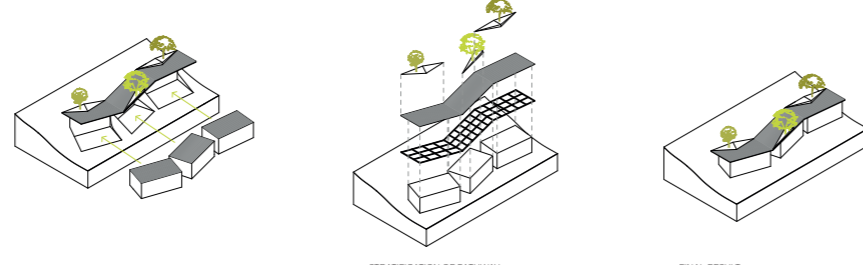


CONNECT

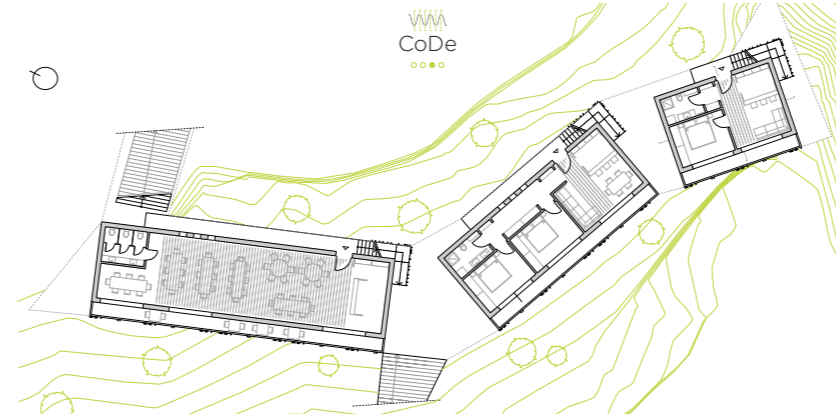
The insulation of the units is compensated through a connecting panoramic walkway on the roof which one become the characterizing elements of the project.



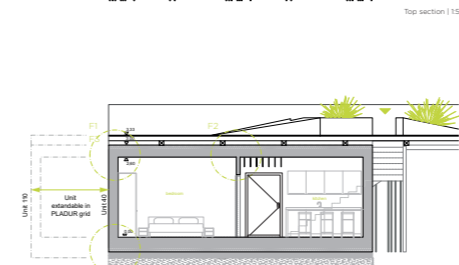
CoDe



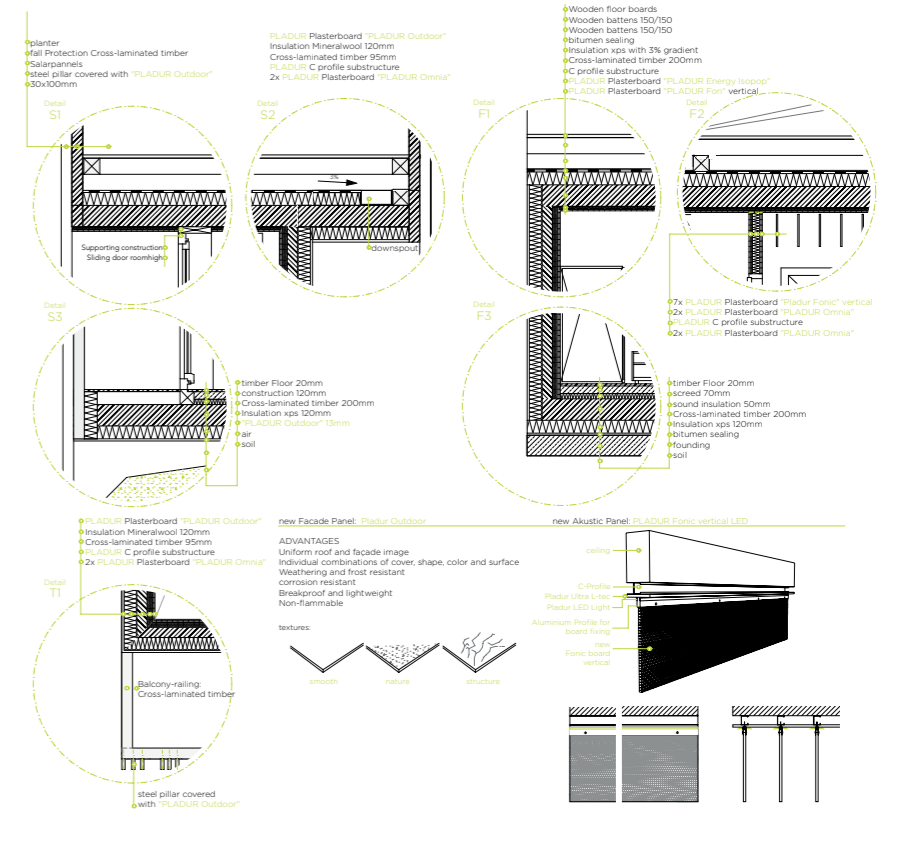
The module system is created to adapt as much as possible to the building system, according to Pladur products. The panel has the size 1.20X2.50 metres and it becomes the minimum unit of the housing system. Every single units have been chosen according to a modular grid: the first unit is 42 sqm designed to accommodate two people with a spacious bedroom and a living room with kitchen. The other unit, 72 sqm, is designed to accommodate a family of four people where you can enjoy any comfort. Finally the last module was designed, the largest, that can accommodate common activities such as the library, common kitchen, etc. The entrance of the units are all from the walkway or from the roof, via stairs except for some where the entrance is from the front to facilitate entry for the disabled people. Not to forget that the roof or almost the entire walkway is a common space to take a walk or just enjoy the view.



The size of the units can be customized between 40m² and 110m² in the Pladur grid. The example of unit 40 illustrates the size of the room program: kitchen, living room, bedroom and bathroom have 38,2m² of net area. The static exterior walls in cross laminated wood construction have a net area of 56,88m² and a wall length of 28,5m. The inner walls (12,5cm) made entirely of Pladur materials has an area of 20,68m² and 9,66m in circumference.



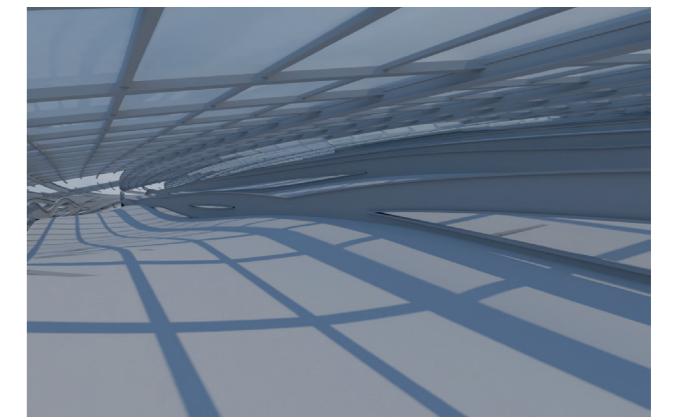
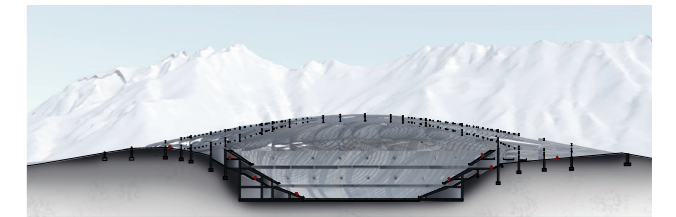
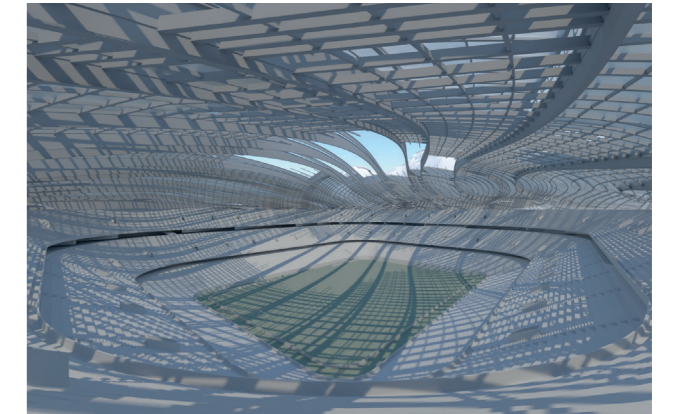
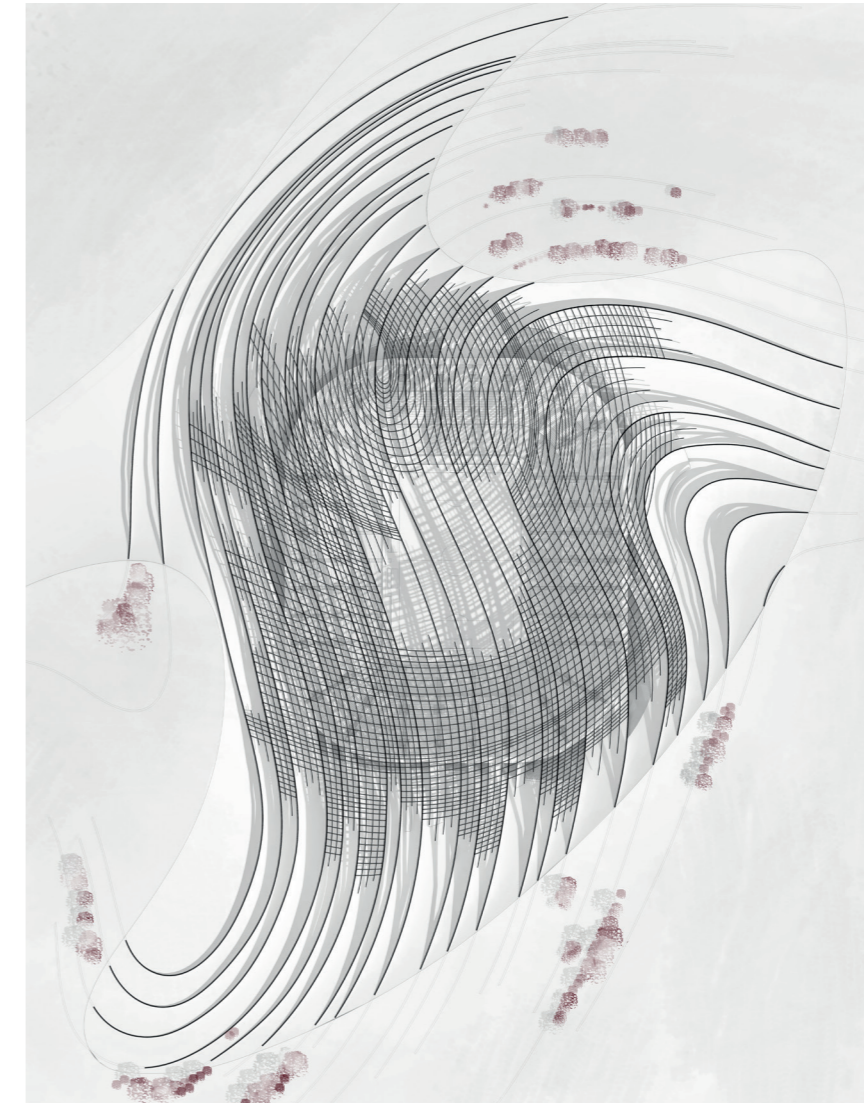
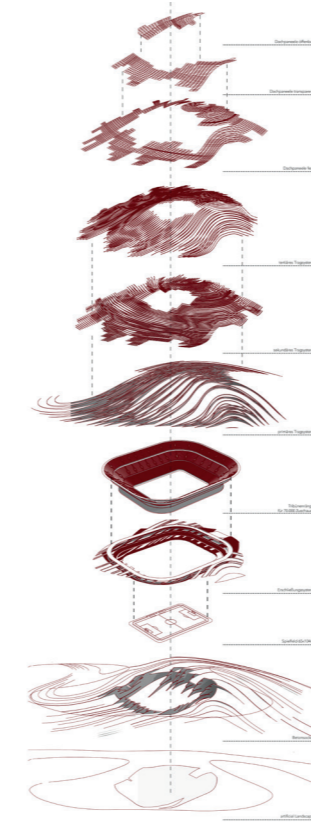
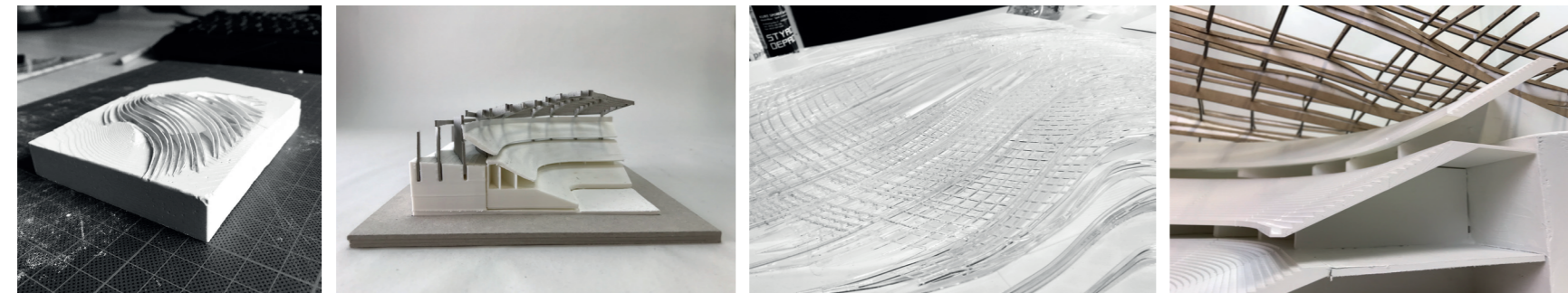
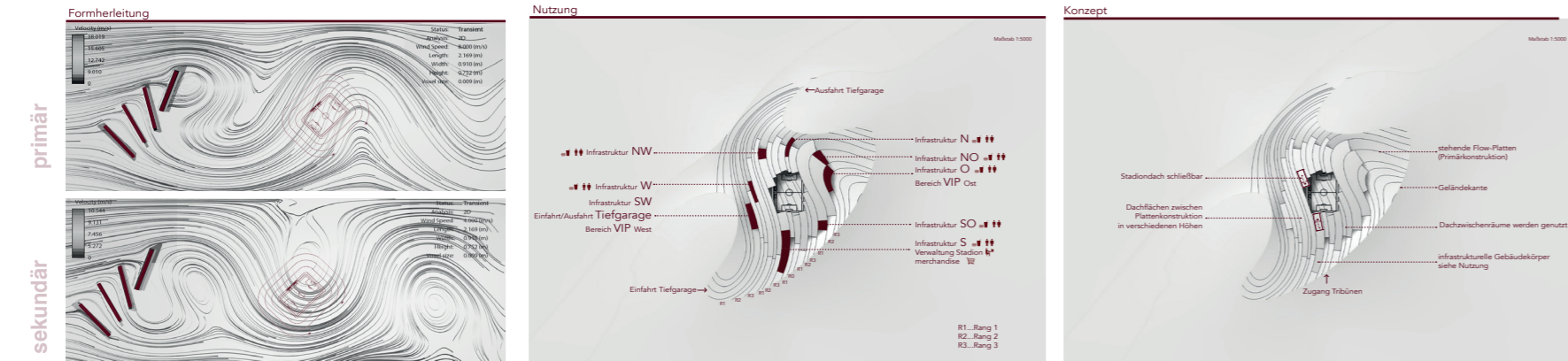
CoDe



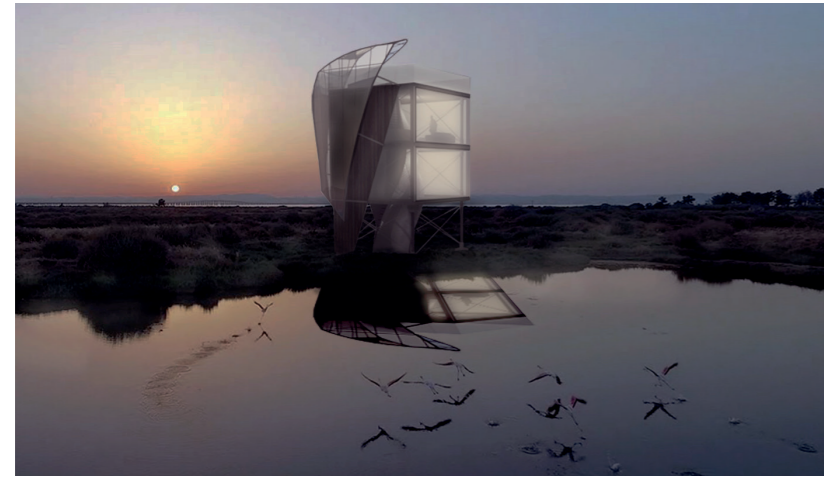


Entwurfsgedanken:
Die Grundidee des Entwurfs resultiert aus einer Windsimulation, welche durch verschiedene Parameter manipuliert wird. Die Windströme werden analysiert und als Layer übereinander gestapelt, wodurch die einzelnen Elemente Form, Primär-, Sekundär- und Tertiärkonstruktion entstehen. Der Entwurf arbeitet sehr stark mit dem Gelände und wird durch geschickte Eingriffe in die Umgebung gesetzt. Daraus ergibt sich im Schnitt wiederum eine Stromlinie die den Entwurf formt.

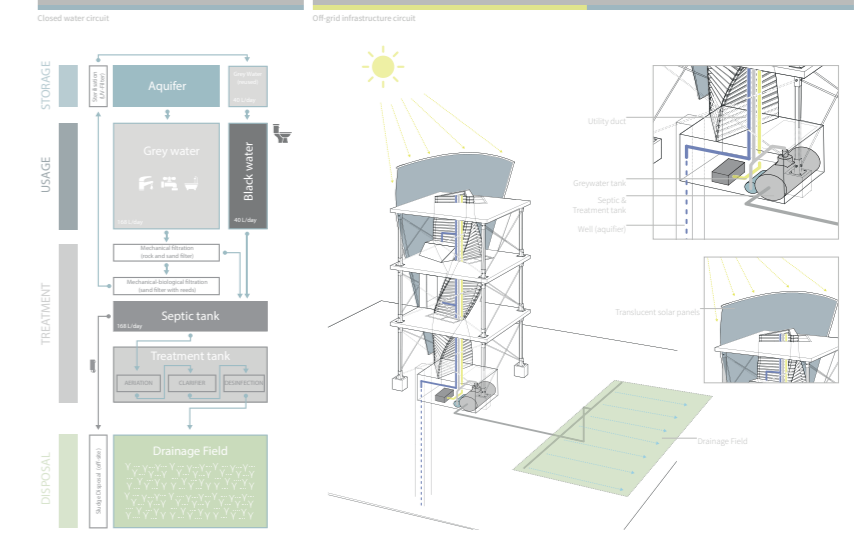
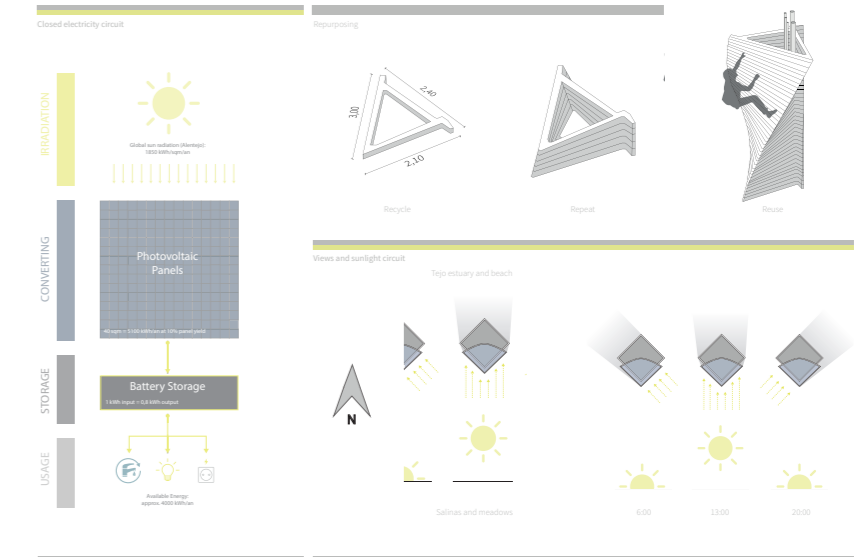
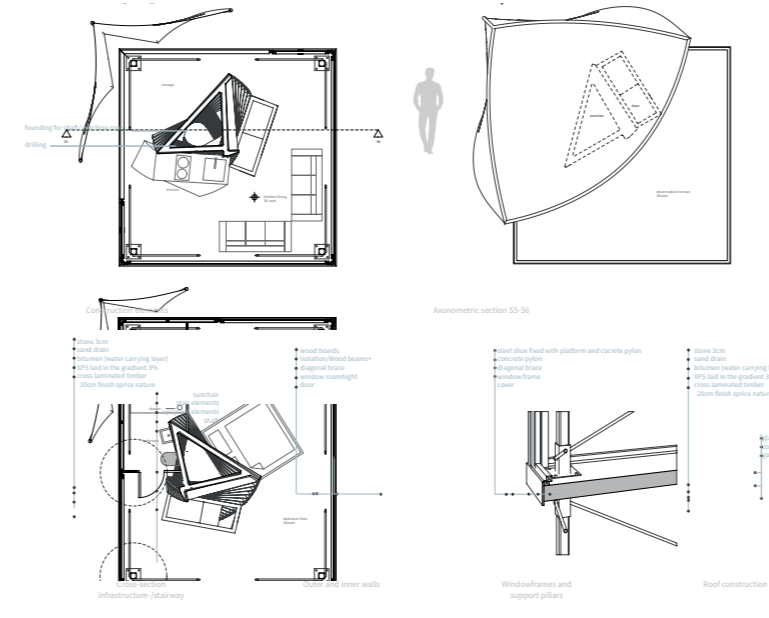
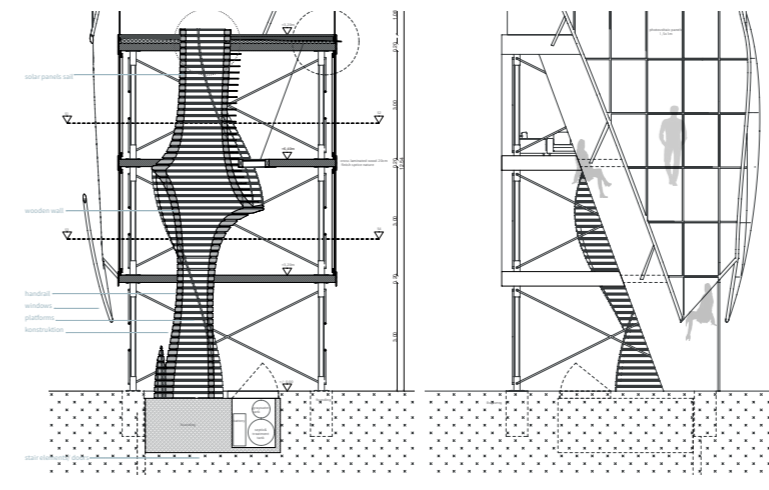
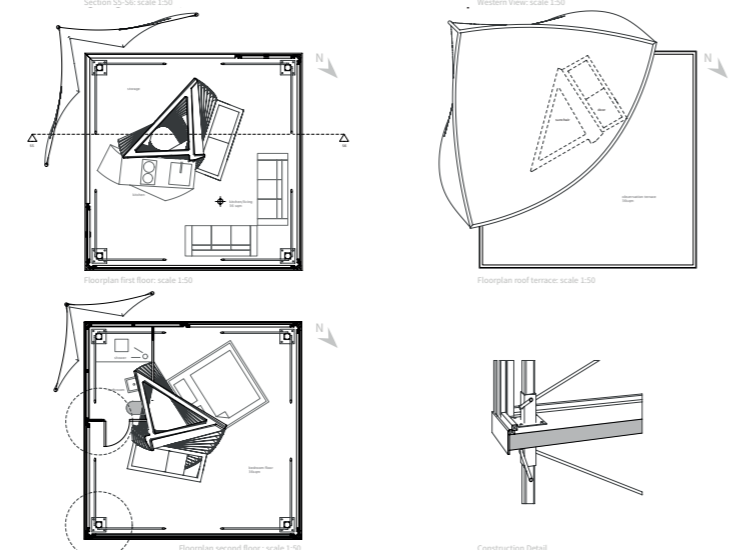
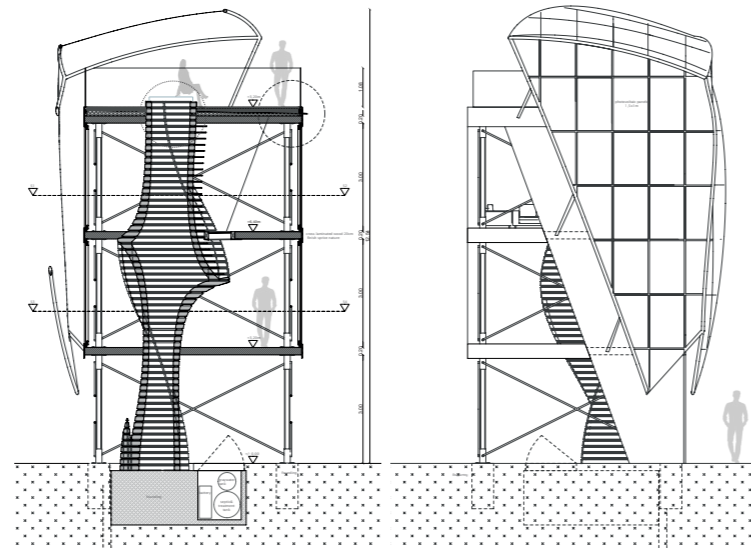
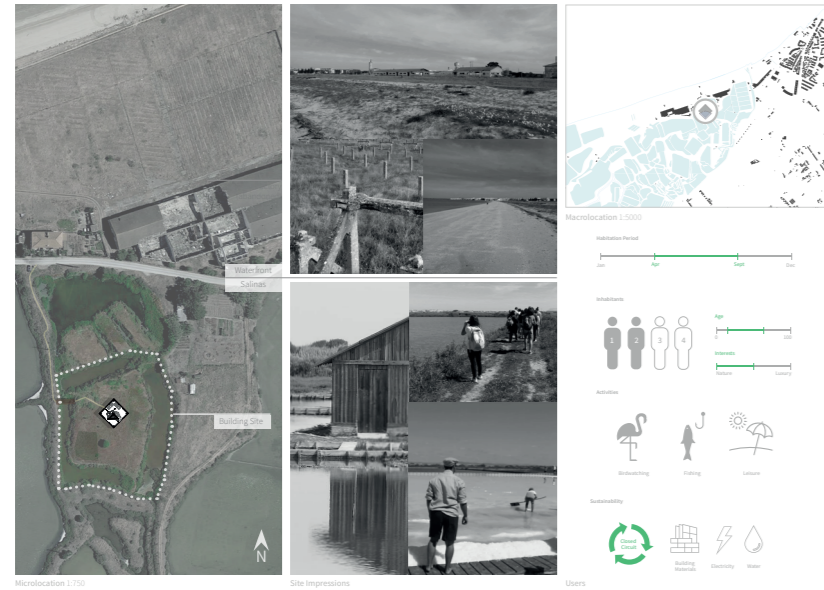
Konstruktion:
Der Unterbau des Stadions befindet sich bis zu Rang 2 im Erdreich und wird in massiver Stahlbetonbauweise ausgeführt. Der 3. Rang besteht aus einer Stahlkonstruktion. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Überdachung, welche in Primär-, Sekundär- und Tertiärkonstruktion gegliedert wird. Die Primärkonstruktion besteht aus Stegen und Ober- und Untergeruten. Aus den Stegen werden Teilbereiche herausgeschnitten, welcher wiederum aus den Windlinien resultieren und einen begehbaren Dachinnenraum bilden. Die Sekundär- und Tertiärkonstruktion besteht aus rechteckigen Trägern, die die Verbindung zwischen den Stegen bildet. Die Kombination der Systeme spannt das Dach über dem Stadion auf. Die Zwischenräume des Tragsystems werden mit Paneelen bestückt, die wiederum in feste transluzente Paneele, bewegliche transluzente Paneele und feste transparente Paneele aufgeteilt werden.



CLOSED CIRCUIT HOME
SALINAS DO SAMOUCO, ALCOCHETE



Rendering





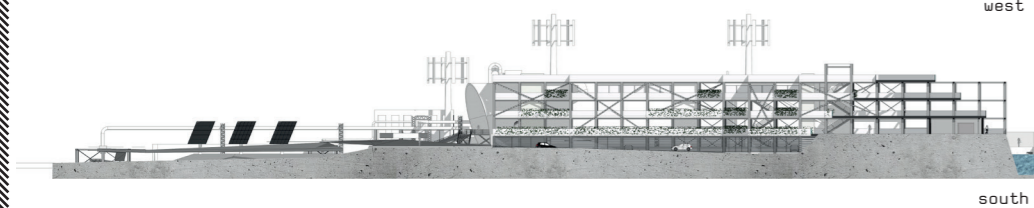
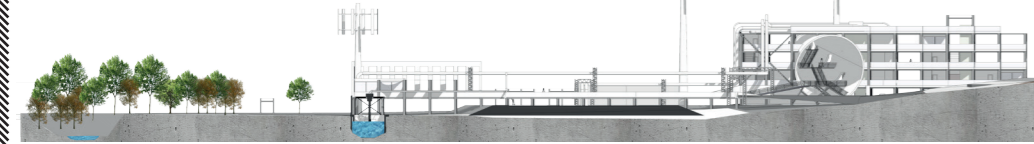
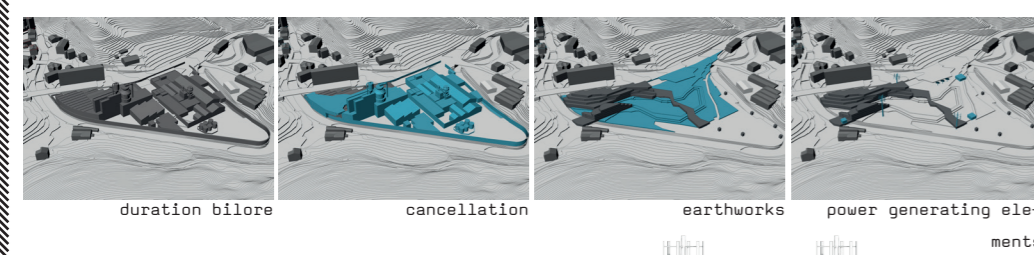
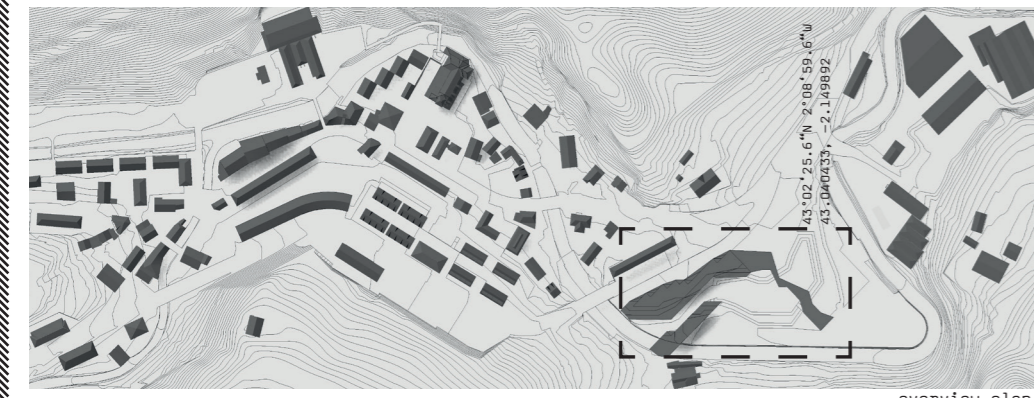
 earth

 water

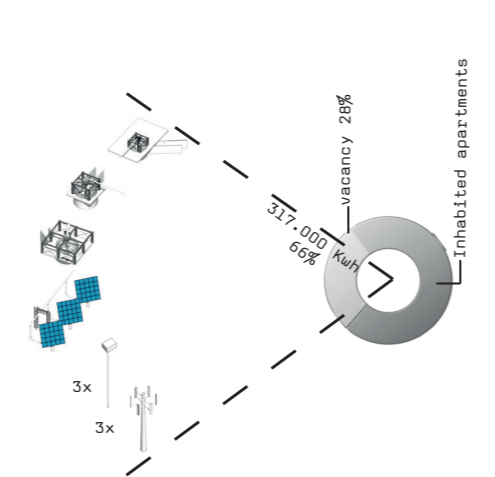
 fire

 air

 machinery of elements

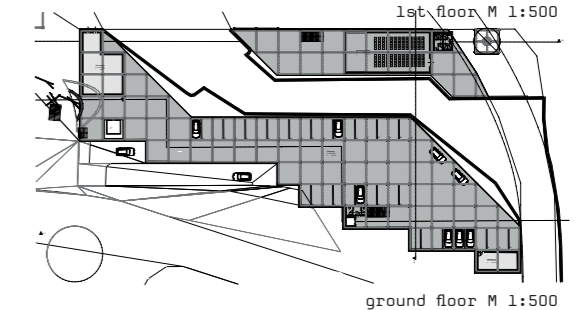
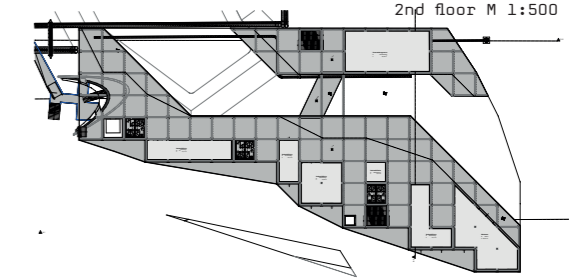
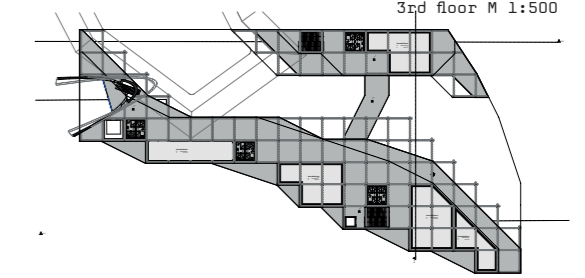
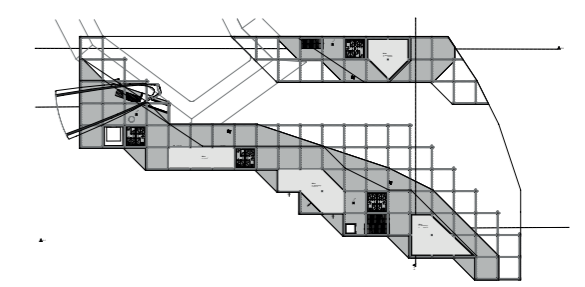
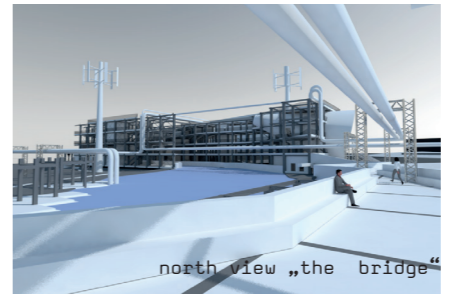
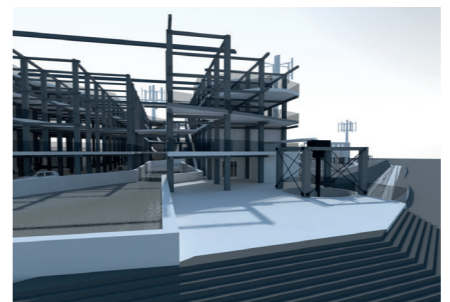
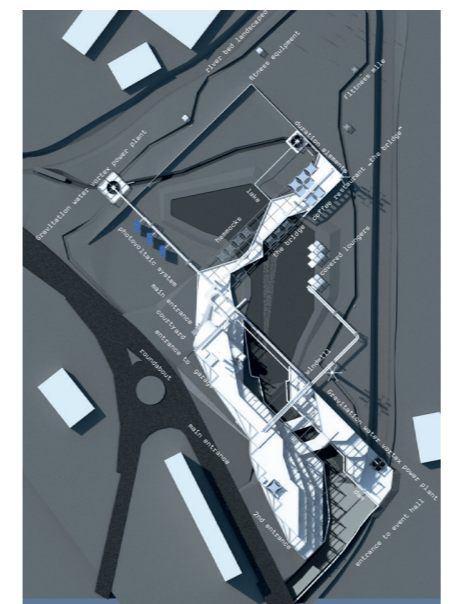
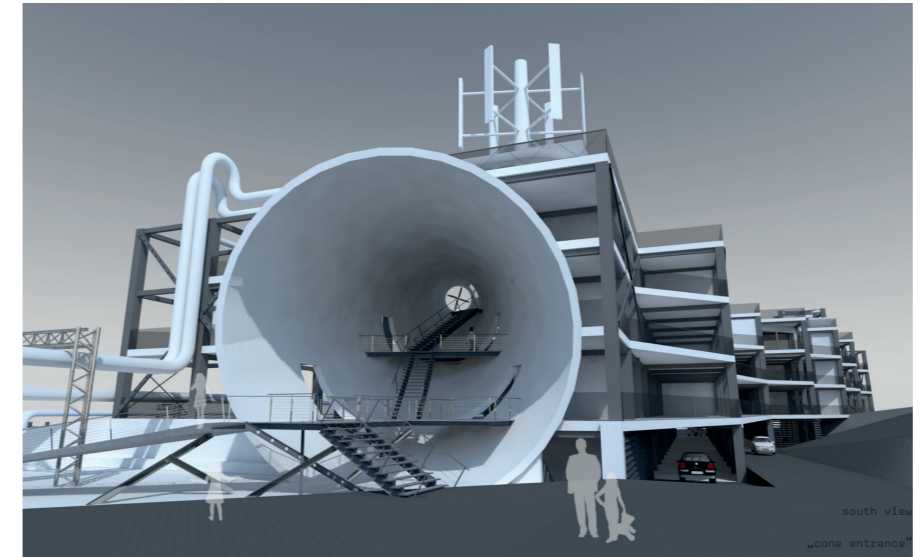
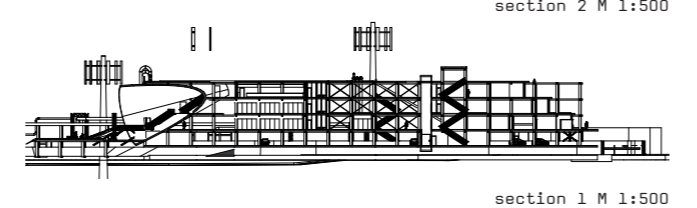
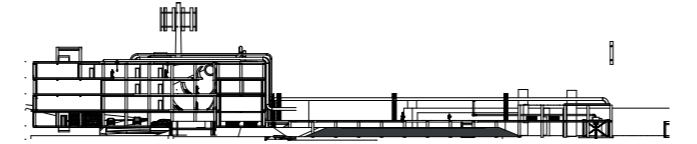


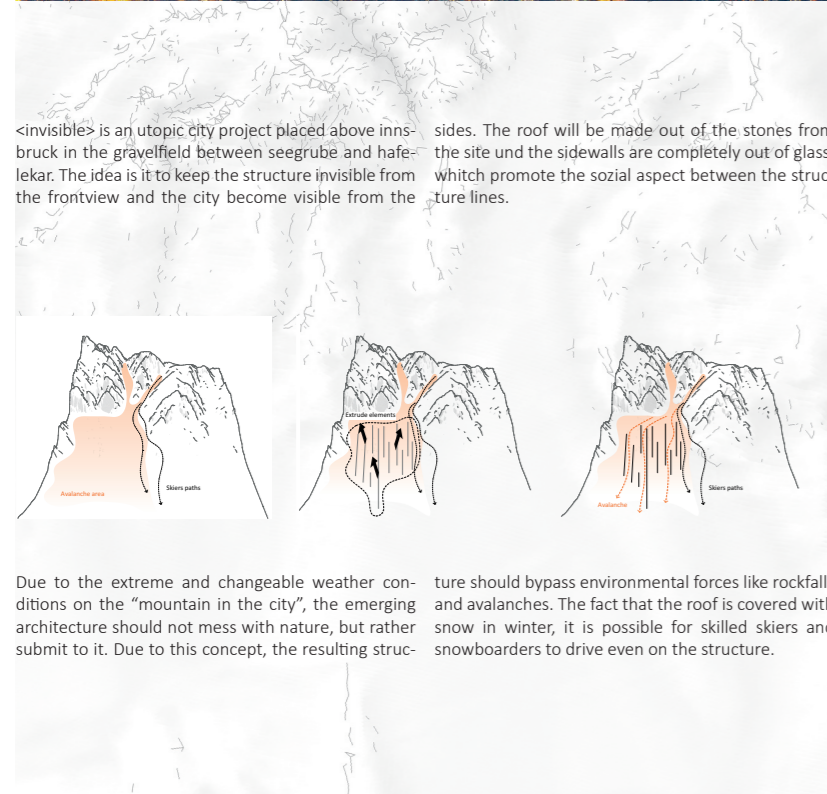
There is only one way to counter the consequences of climate change and to interrupt dependence on the oil. We must produce the main train of our own electricity and our own food and relocalize a part of the economy.



242, the total of 850 apartments in Zaldivia are not inhabited. With the energy generated by the machine, about 66% of the vacancy could be supplied with electricity. In addition, local entrepreneurs are to be subsidized with the gained energy.

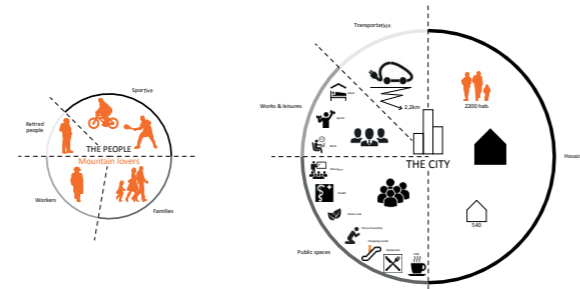
Everything is moving! „The machine“ is not a traditional power plant, it should show us, that its possible to be completely independent from energy suppliers. The building work is divided into two phases
 phase 1: cancellation, earthworks, renovate, lake
 phase 2: individual Interior work



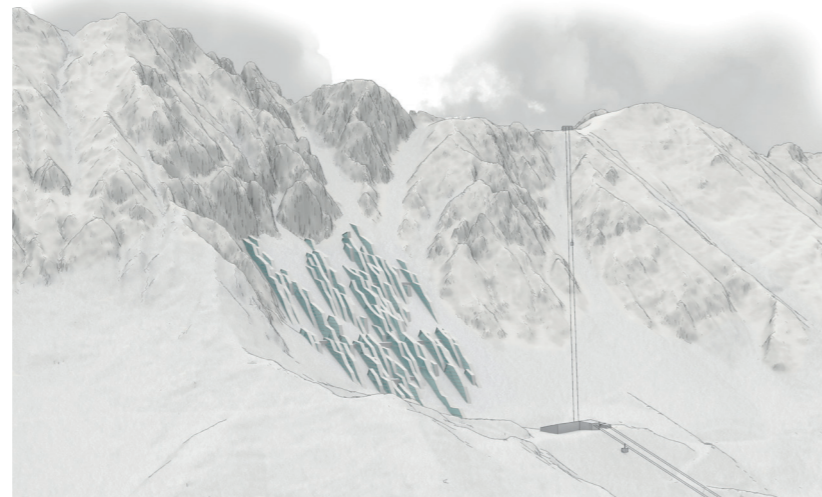
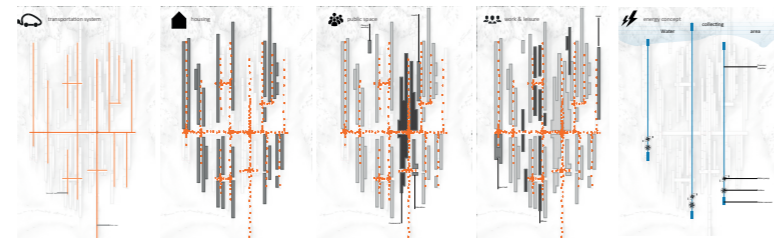


<invisible> is an utopic city project placed above innsbruck in the gravelfield between seegrube and hafelekar. The idea is it to keep the structure invisible from the frontview and the city become visible from the sides. The roof will be made out of the stones from the site and the sidewalls are completely out of glass, which promote the sozial aspect between the structure lines.

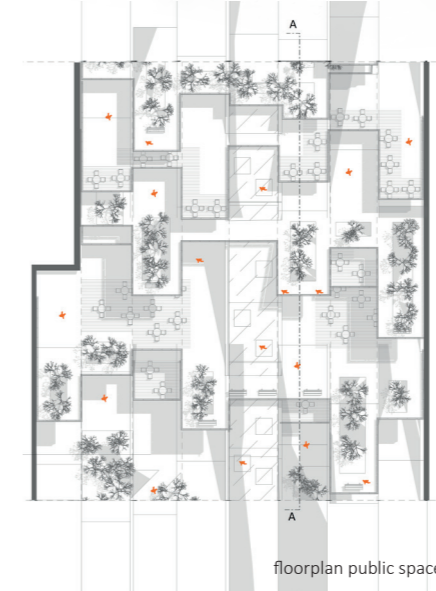
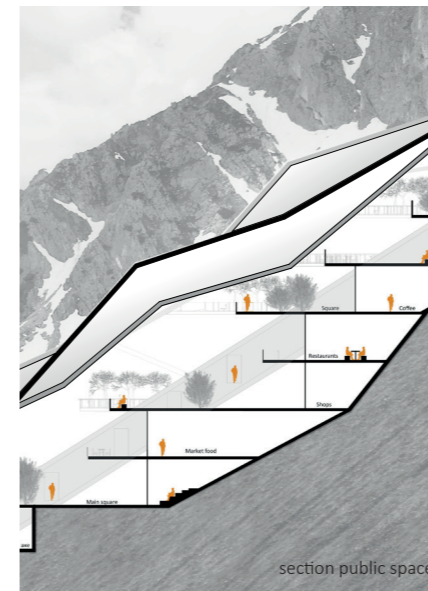
Due to the extreme and changeable weather conditions on the "mountain in the city", the emerging architecture should not mess with nature, but rather submit to it. Due to this concept, the resulting structure should bypass environmental forces like rockfalls and avalanches. The fact that the roof is covered with snow in winter, it is possible for skilled skiers and snowboarders to drive even on the structure.



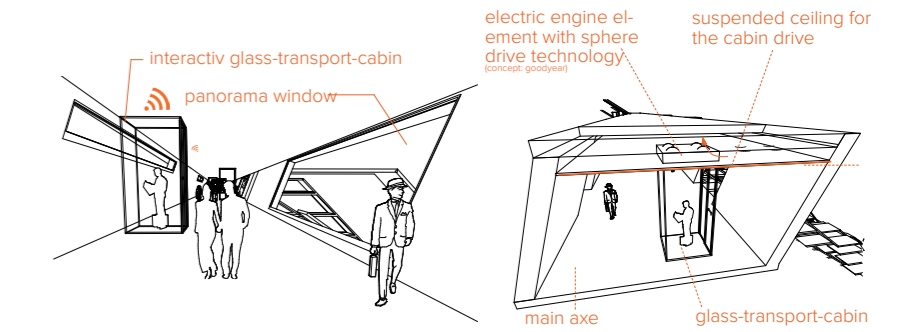
The city of 2200 inhabitants is mostly occupied by mountain-lovers, who share different experiences with each other. It should be possible to live up there without leaving the city for at least two weeks.



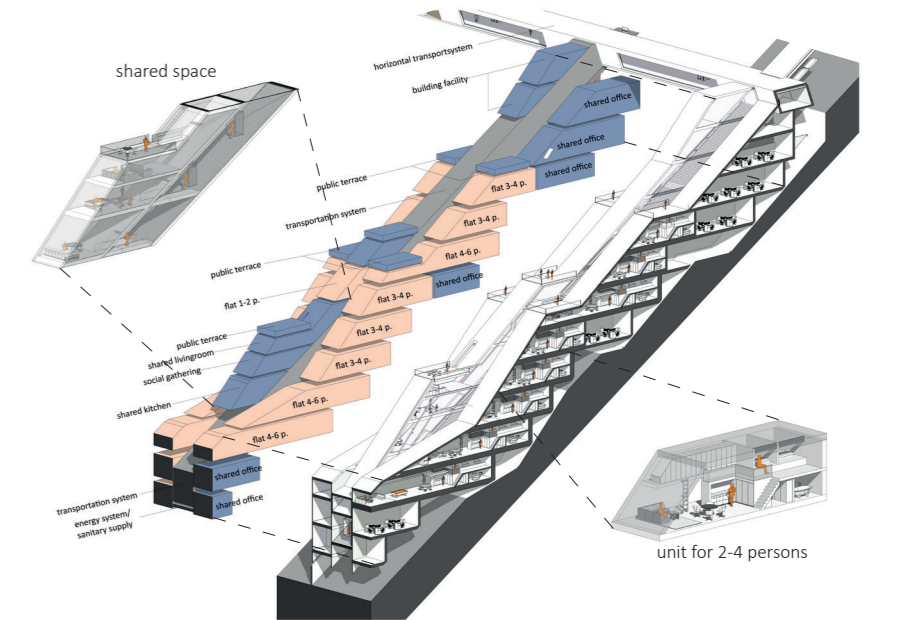
+ public space:



+ transportation system:



+ private space:



trautes heim
flexibles Wohnsystem



Das Konzept ist es, jedem Flüchtling einen angemessenen und ausreichenden Platz zum vorübergehenden Leben zu ermöglichen.

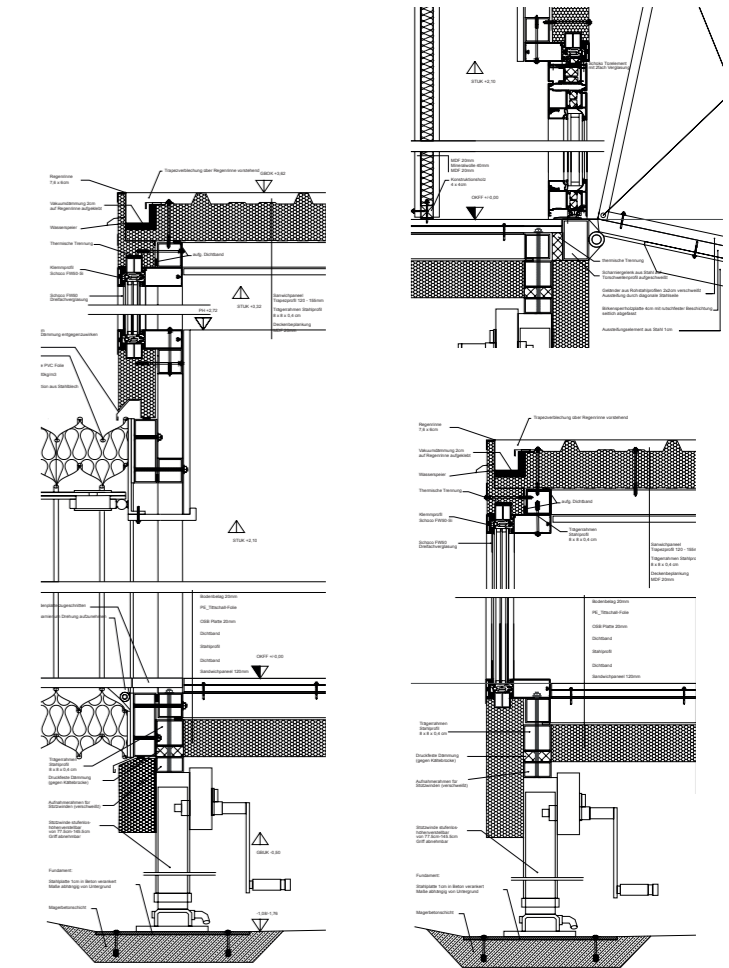
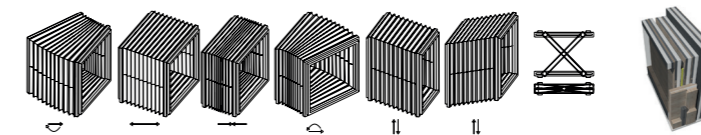
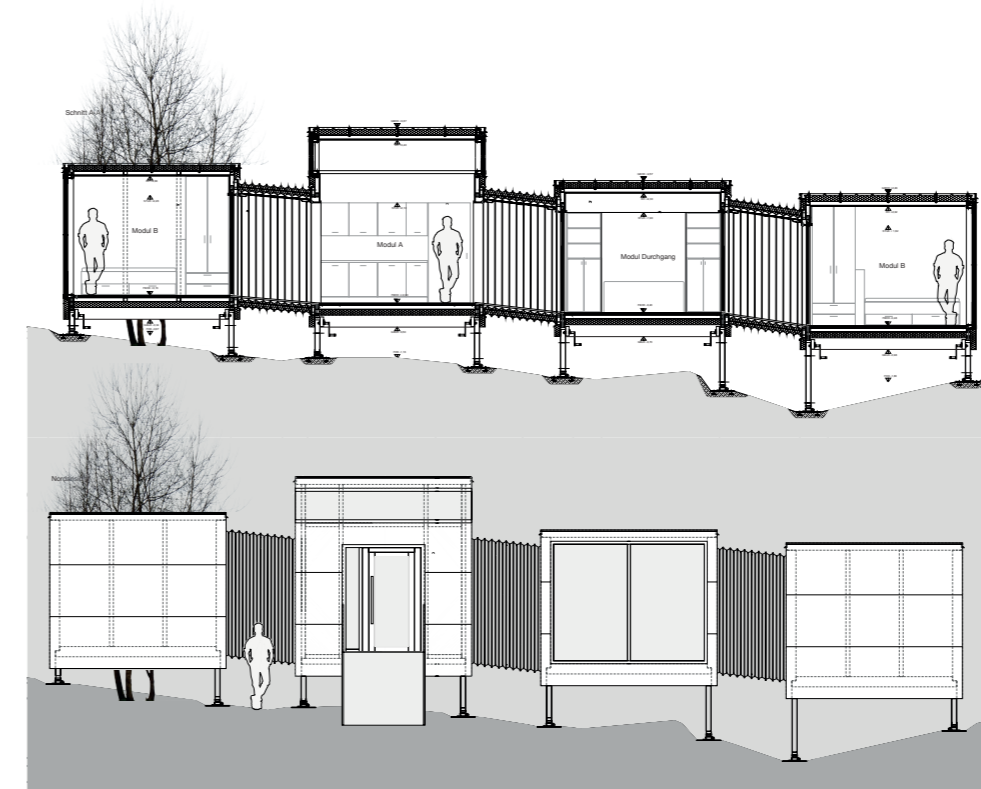
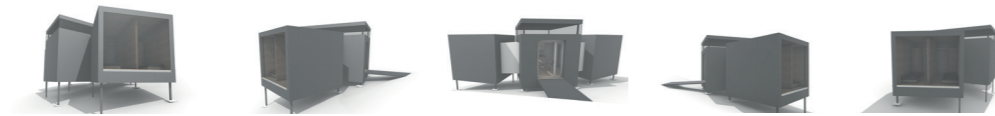
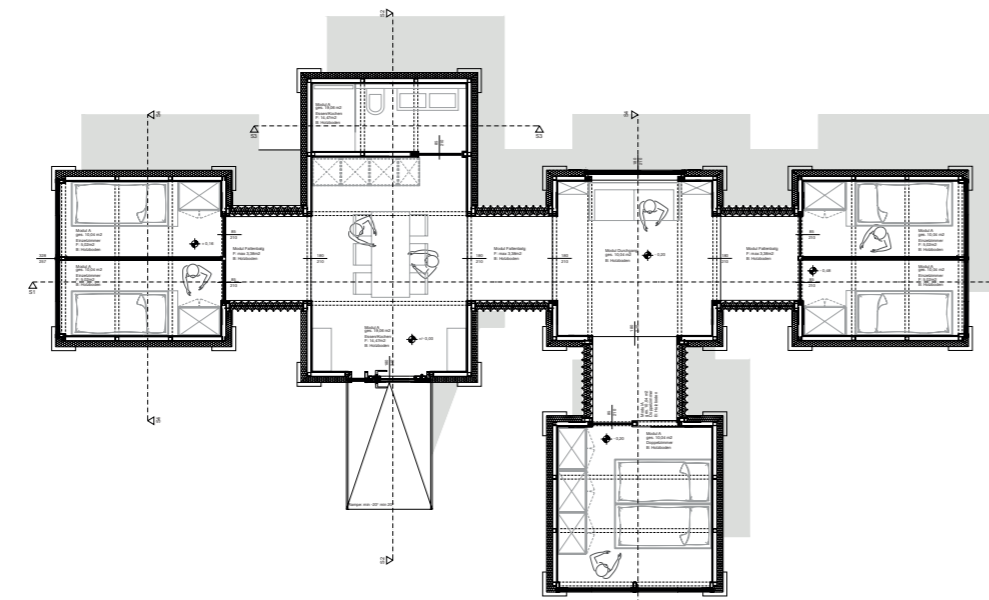
Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches mit Bett und Schrank ausgestattet ist. Gleichzeitig sind jedoch auch individuelle Lösungen möglich.

Die Leichtbaukonstruktion aus Alu-Teleskopprofilen und PIR-Sandwichpaneelen ist leicht aufzubauen und kann durch die höhenverstellbaren Füße an jeden Untergrund angepasst werden.

Die Fundamentierung erfolgt punktuell über portable Fundamentplatten durch welche die Lasten noch über der Frostgrenze abgetragen werden. Das soll einen einfachen und schnellen Aufbau auf jedem Untergrund ermöglichen.

Durch die flexible „Blasebalg“ Technologie kann sich die Gebäudezusammenstellung flexibelst an jedes Gelände oder Hindernissen anpassen.

Es gibt ein Modul A (HSL-Element) welches gemeinschaftlicher Raum ist, ein Modul A_2 welches Modul A erweitert und gleichzeitig bis zu vier Andockmöglichkeiten bietet, und ein Modul B welches die Schlafräume in individuell wählbaren Zusammenstellungen generiert.

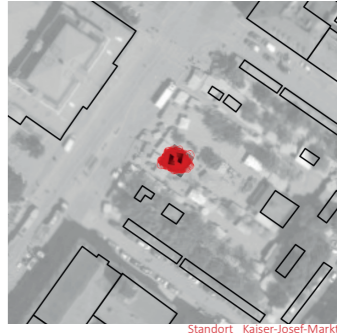
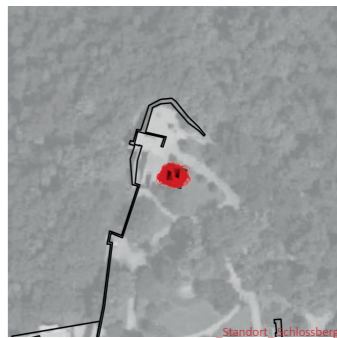
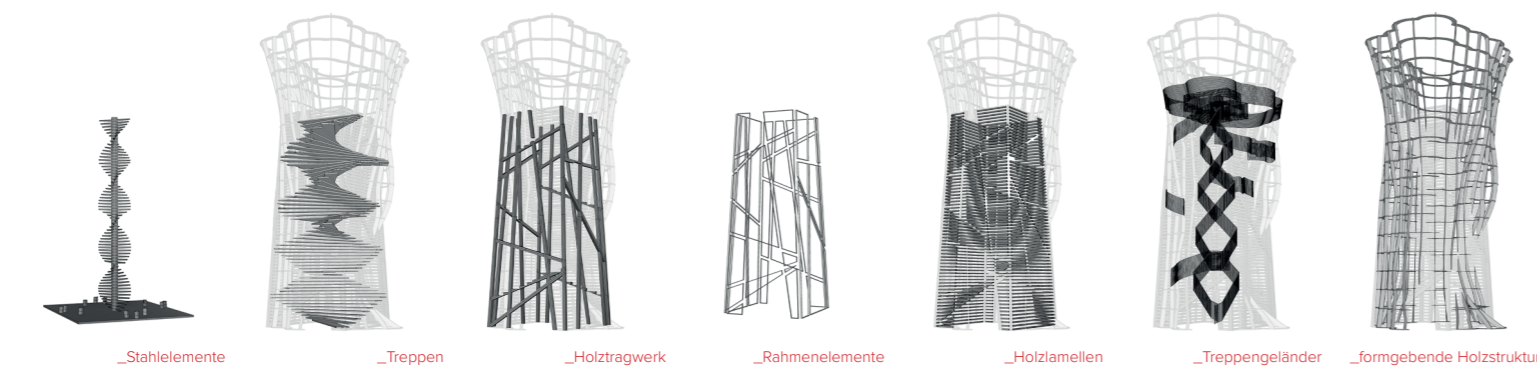
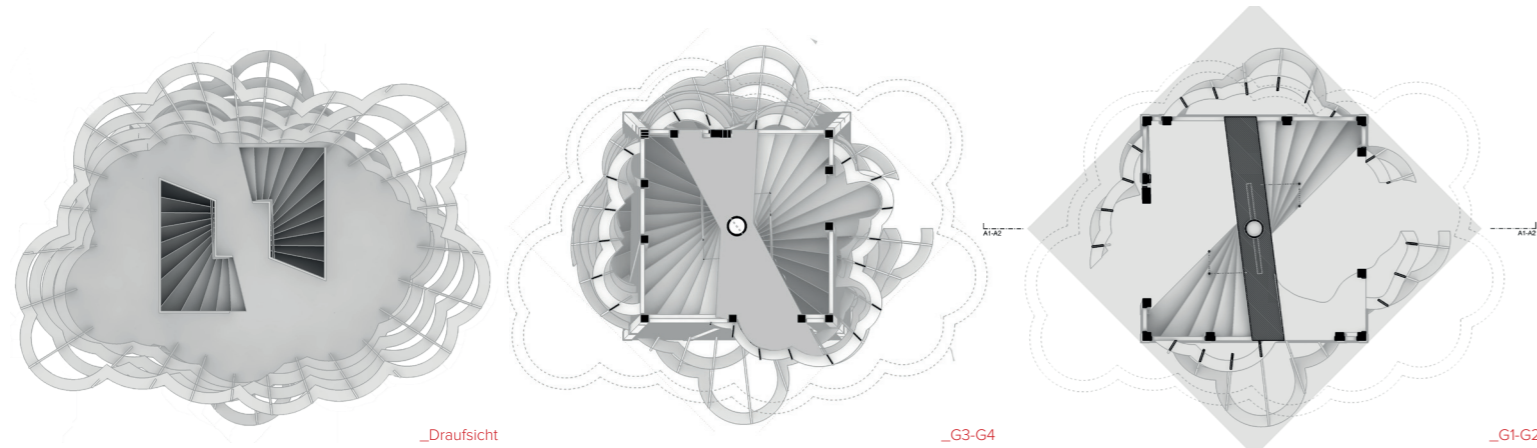
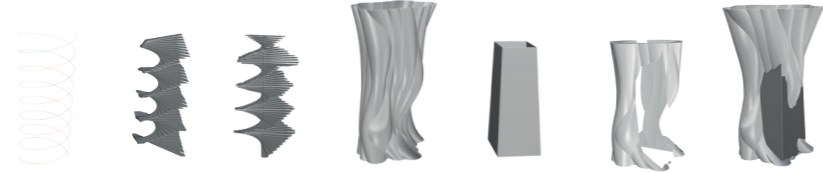


_interlaced

Das Grundkonzept des Treppenlaufes ist die doppelte Helix, welche einen separaten Auf- und Abgang generiert. Jedes Treppenbrett wird so doppelt genutzt. Es gibt drei Podeste nach jeweils 17 Stufen, die zum kurzen Verweilen einladen. Die Treppenstufen werden im Mittelpunkt durch einen Stahlträger, und außen durch einen kubischen Körper getragen.

Die Hüllfläche, welche durch ein Stecksystem konstruiert wird, und aus horizontalen und vertikalen CNC-gefrästen Birkenesperrholzplatten mit weißer Beschichtung besteht, soll die Form eines Baumstammes darstellen.

Der Raum zwischen Kubus und Hülle wird durch teilweise Ausgänge, bei denen die Treppen nach außen verlängert werden, genutzt.



6. Projekte

Wohnatelier GmbH&Co.Kg

Kitzbühel

2009-2014

die folgende Auswahl an Projekten gibt meinen Tätigkeitsumfang im Unternehmen wieder.
Alle Projekte dieses Portfolios wurden im Angestelltenverhältnis und im Auftrag von Wohnatelier
ausgearbeitet. Das Urheberrecht liegt beim Arbeitgeber.



Spitz
Innenausbau und Möblierung einer Wohnung
6353 Going am Wilden Kaiser
gesamte Projektabwicklung



Lang
Innenausbau und Möblierung einer Wohnung
6370 Reith bei Kitzbühel
gesamte Projektabwicklung im Team



Langer
Innenausbau und Möblierung einer Wohnung
6370 Reith bei Kitzbühel
gesamte Projektabwicklung im Team



Beer
Innenausbau und Möblierung einer Villa
Son Verí Nou, Mallorca, Spanien
Möbelmontage



Immo
Innenausbau und Möblierung eines Büros
Kitzbühel, Österreich
gesamte Projektabwicklung im Team



Villa Weg
Innenausbau und Möblierung einer Villa am Gardasee
Sirmione, Italien
gesamte Projektabwicklung

Dipl. Ing. **Dominik Wagner** BSc.
Jahnstraße 33, 6020 Innsbruck
+43 681 20833137
dominikwagner@gmx.at